

Das Dreiecksverhältnis Woyzeck · Marie · Tambourmajor

3. Die Ehebrecherin

→ **Maries Reaktion auf ihren Ehebruch beschreiben, erklären und beurteilen**

(Schluss der 4. Szene, 16. Szene)

→ Text-Box
S. 221–222,
S. 240



Eva Mattes als Marie (1978)

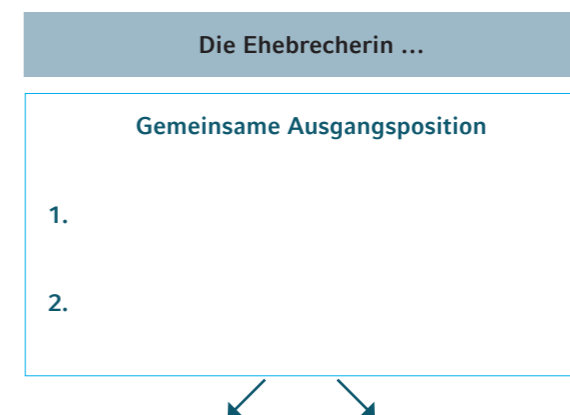
1| Schildern Sie das Gefühlschaos, in dem sich Marie befindet. UG

2| Überlegen Sie, warum sie in dieser Situation in der Bibel liest.

Aus dem Evangelium nach Johannes, 8, 3–11

3 Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten ein Weib zu ihm, im Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte dar 4 und sprachen zu ihm: Meister, dies Weib ist ergriffen auf frischer Tat im Ehebruch. 5 Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche zu steinigen; was sagst du? 6 Das sprachen sie aber, ihn zu versuchen, auf dass sie eine Sache wider ihn hätten. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie nun anhielten, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. 8 Und bückte sich wieder nieder und schrieb auf die Erde. 9 Da sie aber das hörten, gingen sie hinaus (von ihrem Gewissen überführt), einer nach dem andern, von den Ältesten bis zu den Geringsten; und Jesus ward gelassen allein und das Weib in der Mitte stehend. 10 Jesus aber richtete sich auf; und da er niemand sah denn das Weib, sprach er zu ihr: Weib, wo sind sie, deine Verkläger? Hat dich niemand verdammt? 11 Sie aber sprach: HERR, niemand. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; gehe hin und sündige hinfort nicht mehr!

3| Vergleichen Sie die biblische Beispielerzählung, die Marie liest, mit ihrer eigenen Situation. UG



im Neuen Testament	bei Büchner
Anklage durch die Gesellschaft	Selbstanklage, Isolation, ohne Hilfe
Fazit:	

4| Erklären Sie die Rolle der anderen Figuren (des Kindes, des Narren) in dieser Szene. UG



5| Entwerfen Sie einen Brief des Medizinalrats Ernst Karl Büchner an seinen 24jährigen Sohn, in dem er über Marie urteilt. Informieren Sie sich vorher im Kapitel „Vater und Sohn“ (s. S. WI XX–XX) über die politischen und moralischen Ansichten des Vaters.

6| Lassen Sie Sohn „Schorsch“ Büchner auf den Brief des Vaters antworten. (Ein Beispiel für seine Elternbriefe finden Sie im selben Kapitel).